




## Türkei: Journalisten wie Schwerverbrecher verfolgt

Türkei: Journalisten wie Schwerverbrecher verfolgt  
Der Deutsche Journalisten-Verband hat gegen das massive Vorgehen der türkischen Polizei und Justiz gegen die regierungskritischen Medien des Medienkonzerns Koza-Ipek protestiert. Nach übereinstimmenden Berichten stürmten Polizeieinheiten am Morgen die Redaktionsräume der beiden Sender Bugün und Kanaltürk in Istanbul und verhafteten eine bislang unbekannte Zahl an Journalisten. Mehrere Berichterstatter wurden dabei verletzt. Bereits vor mehreren Wochen waren andere Bereiche des Konzerns durchsucht worden. Der Vorwurf: Terrorfinanzierung und Propaganda. "Das Regime Erdogan will wenige Tage vor den Parlamentswahlen in der Türkei die letzten kritischen Journalisten in dem Land mundtot machen", kritisierte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "Das heutige Vorgehen gegen die Kollegen zeigt, dass Journalisten wie Schwerverbrecher behandelt werden. Das ist empörend!" Spätestens mit dem Sturm auf die beiden Sender müssten sich weitere Gespräche der europäischen Institutionen mit der Türkei über einen möglichen Beitritt des Landes zur Europäischen Union erledigt haben. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner  
Tel. 030/72 62 79 20  
Fax 030/726 27 92 13  
www.djv.de  


## Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

## Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.